



## **Geschlechterforschung in der Betriebswirtschaftslehre**

Gertraude Krell & Daniela Rastetter

11. efas-Jahrestagung „Geschlechterforschung in den Wirtschaftswissenschaften – quo vadis?“ Berlin 5.12.13

## Inhalt

1 Vorbemerkungen

2 Rückschau (GK)

Erste Dissertationen

Befragungen der Mitglieder des VHB

Analysen von Lehr- / Fachbüchern

Edition von Sammelbänden als Impulse

3 Aktuelle Analyse von Fachzeitschriften (DR)

4 Fazit und Ausblick

5 Quellen

## 1 Vorbemerkungen

### Die BWL als Disziplin

- entstand Ende des 19. Jh. im deutschen Sprachraum  
=> auf den wir uns hier auch konzentrieren
- wurde/wird geprägt durch den „Verband der Hochschul-  
lehrer für Betriebswirtschaft (VHB)“  
=> organisiert *Universitätsangehörige* aus D-A-CH
- war/ist Gegenstand vielfältiger Kritiken (vgl. Krell 2014)  
=> *Wir* verstehen Geschlechterforschung in der  
BWL als BWL-Kritik oder kritische BWL

## 1 Vorbemerkungen

Geschlechterforschung als Kritik aus/in/an der BWL

nicht konzipiert als „Gegenlehre“\*

im Sinne einer „Feministischen BWL“,

sondern mit dem Ziel der Veränderung

- der BWL + deren Teildisziplinen von innen heraus
- sowie der Praxis in/von (Arbeits-)Organisationen

=> Beides: Organisationsentwicklung

\* Im Unterschied zu der in den 1970er Jahren von gewerkschaftlicher Seite präsentierten „Arbeitsorientierten Einzelwirtschaftslehre (AOEWL)“ als Gegenentwurf zur herrschenden „Kapitalorientierten BWL“ (WSI 1973).

## 2 Rückschau: Erste Dissertationen

„Das Bild der Frau in der Arbeitswissenschaft“ (Gertraude Krell 1984)

„Gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit: Ausländische und deutsche Erfahrungen“ (Andrea Jochmann-Döll 1990)

„Sexualität und Herrschaft in Organisationen: Eine geschlechtervergleichende Analyse“ (Daniela Rastetter 1994)

„Frauen und Führungspositionen: Prognosen bis zum Jahr 2000“ (Antje Hadler 1995)

„Wandel im Personalmanagement: Differenzierung und Integration im Interesse weiblicher Führungskräfte“ (Christine Autenrieth 1996)

„Männer zwischen Familie und Beruf: Ein Anwendungsfall für die Individualisierung der Personalpolitik“ (Klaus Peinelt-Jordan 1996)

## 2 Rückschau: Befragungen der Mitglieder des VHB

- 1991 „Welchen Stellenwert haben Frauenthemen an Personallehrstühlen im deutschsprachigen Raum?“ (Krell/Osterloh 1993a\*)
- 2000 „Geschlechterbezogene Themen in der Betriebswirtschaftslehre“ (Krell/Karberg 2002\*; Krell 2005a)
- 2006 „Diversity(-Dimensionen) und deren Management als Gegenstände der Personalforschung in Deutschland, Österreich und der Schweiz“ (Krell/Pantelmann/Wächter 2006\*)

\* Diese Arbeiten enthalten auch Bibliographien der jeweils genannten Publikationen. Dabei wird deutlich, dass ein Großteil der Nennungen von nur wenigen Personen stammt.

## 2 Rückschau: Befragungen der Mitglieder des VHB

Frauenthemen in Personal (Krell/Osterloh 1993a)

N = 43 / Antworten: 38 = Rücklauf von 88,4%

Davon Großteil „ja“ / „nein“ nur 5 = 13% (inkl. Lehre)

Top-Themen in der Forschung (inkl. Diplomarbeiten)

36x Frauen in Führungspositionen

19x Frauenförderung/Chancengleichheit

13x Personalentwicklung

09x Entgeltdiskriminierung/-gerechtigkeit

## 2 Rückschau: Befragungen der Mitglieder des VHB

Geschlechterthemen in BWL (Krell/Karberg 2002)

N = 737 / Antworten: 337 = Rücklauf von 46%,  
aber auswertbar nur 305 (41%)

Davon Großteil „nein“ / „ja“ nur 79 = 26% (inkl. Lehre)

Am Häufigsten „ja“: Personal & Organisation, gefolgt von  
Marketing (wie auch bei Maier/Förtsch/Fiedler 2000 zur Lehre inkl. FHs).

Top-Thema: Führungspositionen / Management  
(118 Nennungen, davon 84 zu Frauen, 0 zu Männern)



## 2 Rückschau: Befragungen der Mitglieder des VHB

Diversity in Personalforschung (Krell/Pantelmann/Wächter 2006)

N = 133 / Antworten 39 = Rücklauf von 29%

Davon Großteil „ja“ / „nein“ 10 + 1 k.A. = 28%

Am Häufigsten genannte Dimensionen

76x Geschlecht\*  
70x Kultur (i.e.S.)  
22x Alter

\* Top-Themen: (1) Gleichstellungspolitische Konzepte, inklusive Frauenförderung und Gender Mainstreaming, (2) Geschlechterverhältnisse in Organisationen, (3) Führungskräfte / -positionen.

## 2 Rückschau: Analysen von Lehr- / Fachbüchern

„(Wie) kommen Frauen in deutschsprachigen  
Personallehrbüchern vor?“ (Gerhard/Osterloh/Schmid 1993)

Untersucht wurden 19 Werke (1978-1992)

7x „Frauen kommen nicht vor“ (bis Mitte 1980er)

5x „Frauen als Störfaktor“

8x „Frauen als besondere Arbeitnehmergruppe“

## 2 Rückschau: Analysen von Lehr- / Fachbüchern

„Personalwirtschaft und Geschlechterverhältnis“ (Philipp 1997)

Untersucht wurden (auch) 10 Lehrbücher (1992-1996)\*

5x „Frauen kommen nicht oder selten vor“

4x „Frauen als Störfaktor“/„defizitäre Gruppe“  
„in negativen Kontexten“

2x „Frauen als diskriminierte Gruppe“

\* Mehrfachzuordnungen

## 2 Rückschau: Analysen von Lehr- / Fachbüchern

„Wie kommen Frauen in deutschsprachigen Fachbüchern zum Demographiemangement vor?“ (Reichel 2012)

Untersucht wurden 6 Fachbücher (2008-2010)

Keine „vollständige Ignorierung von Frauen“ mehr

Aber diese werden meist „nicht als Normalfall“, sondern als „Störfaktor“ oder als angesichts des demographischen Wandels „notwendiges Übel“ betrachtet (ebd., S. 210f.)

## 2 Rückschau: Analysen von Lehr- / Fachbüchern

„Gender Marketing: Ideologiekritische Diskursanalyse einer Kuppelproduktion“ (Krell 2009)

Untersucht wurden 4 Fachbücher (2003-2007 / 2 aus D)

Kuppelproduktion von Modethema (i.S.v. Kieser 1996)

und von Geschlecht (i.S.v. Butler 1991)

letzteres verbunden mit „Naturalisierung“ (i.S.v. Butler 1991),

„Kapitalisierung der Geschlechterdifferenz“ (Meuser 2009) und

„Feminismus-Bashing“

\* ... in den beiden deutschsprachigen Büchern auch problematische Propagierung einer stereotyp nach Geschlecht differenzierenden Personal- und Unternehmenspolitik.

## 2 Rückschau: Edition von Sammelbänden als Impulse

„Personalpolitik aus der Sicht von Frauen – Frauen aus der Sicht der Personalpolitik“ (Krell/Osterloh 1993b)

Teil 1: „Wie männlich ist die Personalpolitik?“ (nach Hausen/Nowotny 1986)

- Befragung Personalprofessuren (Krell/Osterloh 1993a)
- Lehrbuchanalyse (Gerhard/Osterloh/Schmid 1993)
- Diskussionsbeitrag: „Wie wünschenswert ist eine nach Geschlecht differenzierende Personalpolitik?“ (Krell 1993)
- Stellungnahmen der Herausgeber der Zeitschrift für Personalforschung (als deren Sonderband unser Buch erschien)

Teil 2: „Was kann die Personalforschung von der Frauenforschung lernen“ (hier Beiträge nicht nur aus der BWL)

## 2 Rückschau: Edition von Sammelbänden als Impulse

### „Chancengleichheit durch Personalpolitik“

(1. Aufl. Krell 1997 / 6. Aufl. Krell/Ortlieb/Sieben 2011)

- Beiträge von Wissenschaftler\_innen aus verschiedenen Disziplinen
- Plus Beiträge von Praktiker\_innen aus Unternehmen, Verwaltungen, Gewerkschaften usw. Institutionen wie z.B. (L)ADS (D), Gleichbehandlungsanwaltschaft (A) und Eidg. Büro (CH) Initiativen wie Total E-Quality, Charta der Vielfalt, FidAR usw.
- Adressiert an Scientific Community und Praxis

## 2 Rückschau: Edition von Sammelbänden als Impulse

„Betriebswirtschaftslehre und Gender Studies:  
Analysen aus Organisation, Personal, Marketing  
und Controlling (Krell 2005b)

- Historischer Rückblick plus  
Rückkoppelung der Befragungsergebnisse aus 2000  
(Krell 2005a)
- Beiträge von Autor\_innen aus (und für) die BWL
- Ausnahme: „Men‘s Studies“ (Meuser 2005)



## 2 Rückschau: Edition von Sammelbänden als Impulse

„Betriebswirtschaftslehre  
und Frauen- und Geschlechterforschung“ (Bendl 2006b)

Band 1: „Verortung geschlechterkonstituierender  
(Re-)Produktionsprozesse“

Band 2: „Empirische Ergebnisse zur Standort-  
bestimmung“

Autor\_innen aus diversen Disziplinen

## 2 Rückschau: Edition von Sammelbänden als Impulse

„Betriebswirtschaftslehre  
und Frauen- und Geschlechterforschung“ (Bendl 2006b)

Als ein Ziel der Publikation nennt die Herausgeberin,  
„Frauen und Geschlechterforschung aus ihrer  
marginalisierten Stellung in der BWL herauszuholen“  
(Bendl 2006a, S. 5)

=> Haben wir dieses Ziel inzwischen erreicht  
oder sind ihm zumindest näher gekommen?

## 3 Aktuelle Analyse von Fachzeitschriften

Nochmals eine Rückschau:

„**Personalwirtschaft und Geschlechterverhältnis**“ (Philipp 1997)

Enthält auch Zeitschriftenrecherche für 1992-1996

Einbezogen wurden unter anderem die Zeitschrift für Betriebswirtschaft (ZfB) und Die Betriebswirtschaft (DBW)

- DBW: keine Aufsätze zu Geschlechterthematik
- ZfB: zwei Aufsätze (beide in Heft 11/1994):

Albach, Horst: Frauenfreundliche Rahmenbedingungen betrieblicher Personalpraxis

Authenrieth, Christine/Domsch, Michel E./Pfeiffer, Petra: Personalauswahl und Personalentwicklung von weiblichen Führungskräften und Führungsnachwuchskräften in der Wirtschaft

## 3 Aktuelle Analyse von Fachzeitschriften

Recherche der Jahre 2008 bis Sommer 2013

- Zeitschrift für Betriebswirtschaft (ZfB)  
ab 2013: Journal of Business Economics (JBE)
- Die Betriebswirtschaft (DBW)
- Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis (BFuP)
- Die Unternehmung – Swiss Journal of Business Research and Practice
- Journal für Betriebswirtschaft (BW)



## 3 Aktuelle Analyse von Fachzeitschriften



### ZfB (ab 2013 JBE)

→ Jährl. 12 Ausgaben mit jeweils 4 Artikeln + Rezensionen, Nachrichten



- **Ruth Stock-Homburg: Personalmanagement**  
(Bruhn, Manfred, Rezension, Heft 7-8/2008, S. 833-836)
- **Die Institutionalisierung von Managementkonzepten. Eine strukturationstheoretisch-mikropolitische Perspektive**  
(Süß, Stefan, Heft 2/2009, S. 187-212)
- **Gerechtigkeit und Arbeitskontext – Zur Bedeutung situativer Merkmale für die Gerechtigkeitswahrnehmung von Führungskräften**  
(Weibler, Jürgen/Feldmann, Marcel, Heft 1/2012, S. 75-94)
- **Childbearing and (female) research productivity: a personnel economics perspective on the leaky pipeline** (Joecks, Jasmin/Pull, Kerstin/Backes-Gellner, Uschi, 2013, nur online verfügbar)

## 3 Aktuelle Analyse von Fachzeitschriften



**ZfB (ab 2013 JBE):** Special Issue (Heft 2/2012 Supplement)

- **Managing diversity in organizations** (*Beham, Barbara/Straub, Caroline/Schwalbach, Joachim*)
- **Diversity research – what do we currently know about how to manage diverse organizational units?** (*Kearney, Eric/Voelpel, Sven C.*)
- **Getting tuned in to those who are different: The role of empathy as mediator between diversity and performance** (*Stegmann, Sebastian/Roberge, Marie-Élène/van Dick, Rolf*)
- **Managing demographic change and diversity in organizations: how feedback from coworkers moderates the relationship between age and innovative work behavior** (*Schaffer, Stefan/Kearney, Eric/Voelpel, Sven C./Koester, Ralf*)

## 3 Aktuelle Analyse von Fachzeitschriften



**ZfB (ab 2013 JBE):** Special Issue (Heft 2/2012 Supplement)

- **Gender and nationality pay gaps in light of organisational theories. A large-scale analysis within German establishments** (Wolf, Elke/Beblo, Miriam/Ohlert, Clemens)
- **Women on German management boards. How ownership structure affects management board diversity** (Oehmichen, Jana/Rapp, Marc Steffen/Wolff, Michael)



## 3 Aktuelle Analyse von Fachzeitschriften



### DBW

→ Jährlich 6 Ausgaben mit jeweils 5 – 9 Artikeln

- **Betriebliches Familienbewusstsein - geschlechts- oder qualifikationsgetrieben? Eine empirische Analyse des Familienbewusstseins deutscher Unternehmen** (*Schneider, Helmut/ Gerlach, Irene/Heinze, Jana/ Wieners, Helen, Heft 2/2010, S. 125-144*)
- **Unterschiede in der fachlichen und demographischen Zusammensetzung deutscher Aufsichtsräte. Eine empirische Bestandsaufnahme für HDAX- und SDAX-Unternehmen** (*Arnegger, Martin/Hofmann, Christian/Pull, Kerstin/Vetter, Karin, Heft 3/2010, S. 239-257*)
- **Mehr Frauen in Führungspositionen: Warum selbst gesteckte Ziele eine gute Idee sind** (*Pull, Kerstin. Editorial zu Heft 2/2012, S. 111-112*)
- **Geschlechtsspezifische Steuerwahrnehmungseffekte bei risikobehafteten Investitionsentscheidungen** (*Fochmann, Martin/Kiesewetter, Dirk/Sadrieh, Abdolkarim, Heft 6/2012, S. 505-524*)



## 3 Aktuelle Analyse von Fachzeitschriften



### BFuP

→ Jährlich 6 Ausgaben mit jeweils 5 – 7 Artikeln

- **Heterogenität und Forschungsoutput von Forschernachwuchsgruppen – Ein Beitrag zur Governance von Non-Profit-Einheiten** (*Pull, Kerstin/Unger, Birgit, Heft 1/2009, S. 41-56*)
- **Starten Frauen tatsächlich kleinere Unternehmen? Dimensionen der Gründungsgröße näher betrachtet** (*Kohn, Karsten/Ullrich, Katrin, Heft 6/2010, S. 654-681*)
- **Work-Life-Balance in der ITK-Branche - Ergebnisse einer repräsentativen Unternehmensbefragung** (*Nitzsche, Anika/Jung, Julia/Pfaff, Holger, Heft 4/2011, S. 407-421*)
- **Themenvorschau 2014: Diversity Management** (*Heft 6/2014*)

## 3 Aktuelle Analyse von Fachzeitschriften



### Die Unternehmung – Swiss Journal of Business Research and Practice

→ Jährlich 4 Ausgaben mit jeweils 4 – 6 Artikeln

- **What Behavioural Economics Teaches Personnel Economics** (*Backes-Gellner, Uschi/Bessey, Donata/Pull, Kerstin/Tour, Simone, Heft 3/2008, S.217-234*)
- **Die Wirkung der Wahrnehmung von Lohn disparität auf die Kündigungsabsicht** (*Brunner, Dorothea/Mahler, Philippe, Heft 4/2009, S. 422-440*)
- **Frauen in Führungspositionen in der Wirtschaft** (*Rost, Katja, Heft 3/2010, S. 315-344*)
- **Technologieorientierte Unternehmensgründungen als Männerdomäne? Eine genderspezifische Untersuchung der Unternehmenscharakteristiken** (*Dautzenberg, Kirsti/Müller-Seitz, Gordon, Heft 3/2011, S. 238-262*)
- **Zusammenhang zwischen Nachhaltigkeitsperformance und Nachhaltigkeitsberichterstattung – Legitimität oder finanzielle Überlegungen?** (*Hummel, Katrin/Schlick, Christian, Heft 1/2013, S. 36- 61*)

## 3 Aktuelle Analyse von Fachzeitschriften



### **Journal für Betriebswirtschaft**

→ Jährlich 3 – 4 Hefte jeweils 2 – 4 Artikeln

- **Staatliche Gründungsfinanzierung: Stand der Forschung und offene Fragen** (Witt, Peter/Hack, Andreas, Heft 2/2008, S. 55-79)

## 3 Aktuelle Analyse von Fachzeitschriften

### Vergleich der Zeitschriften:

**ZfB – Zeitschrift für Betriebswirtschaft:** Aufwärtstrend: Gender vereinzelt behandelt – auch 2x explizit in Special Issue zu Diversity

**DBW – Die Betriebswirtschaft:** Aufwärtstrend: 2x explizit Geschlechter-effekte untersucht (Entscheidungsverhalten und Aufsichtsräte), aber nur als Frau-Mann-Unterschiede.

**BFuP – Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis:** 1x explizit Geschlecht thematisiert (Unternehmensgründungen)

**Die Unternehmung:** 2x explizit Geschlechtereffekte untersucht (Frauen in Führungspositionen, Unternehmensgründungen), 3x werden Geschlechterunterschiede mit einbezogen (Verhaltensökonomik, Kündigungsabsicht bei Lohn disparität, Nachhaltigkeit)

**Journal für Betriebswirtschaft:** praktisch nichts zu Gender

## 3 Aktuelle Analyse von Fachzeitschriften

### **Fazit zur Zeitschriftenrecherche:**

- Insgesamt sehr seltene Behandlung von Genderthemen, aber eine höhere Sensibilisierung als früher
- Meist nur Geschlechtervergleiche, wenige Struktur- und sonstige vertiefende Analysen, wenig theoretische Analysen, wenig kritische Reflexion zu Geschlechterunterscheidungen und zu Herrschaftsverhältnissen
- Meist im Rahmen von Personal(ökonomik)
- Trend zu Managing Diversity
- Mehr als früher: Thematisierung von Unternehmensgründungen sowie von Work-Life-Balance(-Maßnahmen)

## 3 Aktuelle Analyse von Fachzeitschriften

### Fragen:

- Werden eingereichte Beiträge mit Genderthemen häufig(er) abgelehnt oder werden sie erst gar nicht eingereicht?
- Ist die Befassung mit Genderthemen in der BWL karriereschädlich?
- Ist Gender in der Mainstream-BWL (noch) nicht angekommen?
- Ist die Internationalisierung der BWL, der Zeitschriften, der Themen etc. förderlich oder hinderlich für Genderthemen?
- Ist der Trend zu Diversity förderlich oder hinderlich für Genderthemen?

## 4 Fazit und Ausblick

### Geschlechterforschung in der BWL

- ist konzentriert auf die Teildisziplinen Personal und Organisation, gefolgt von Marketing – und dort auf relativ wenige Personen
- wird zunehmend im Rahmen der Forschung zu Diversity betrieben

## 4 Fazit und Ausblick

Neue Bestandsaufnahmen müssten eruieren:

- Quantitative Entwicklung
- Qualitative Entwicklung (v.a. Verständnis von Geschlecht)
- Internationale Zeitschriften und Lehrbücher

=> und dabei differenzieren  
zwischen Geschlechterforschung im Rahmen kritischer  
BWL und in der Mainstream-BWL



## 5 Quellen\*

- Autenrieth, Christine (1996): Wandel im Personalmanagement: Differenzierung und Integration im Interesse weiblicher Führungskräfte, Wiesbaden: Gabler.
- Bendl, Regine (2006a): Betriebswirtschaftliche Frauen- und Geschlechterforschung – Verortung und Standortbestimmung, in: Bendl (2006b), S. 9-22.
- Bendl, Regine (Hg.) (2006b): Betriebswirtschaftslehre und Frauen- und Geschlechterforschung, Zwei Bände, Frankfurt a.M. et al.: Peter Lang.
- Butler, Judith (1991): Das Unbehagen der Geschlechter, Frankfurt a.M.: Suhrkamp.
- Gerhard, Birgit/Osterloh, Margit/Schmid Rachel (1993): (Wie) kommen Frauen in deutschsprachigen Personallehrbüchern vor?, in: Krell/Osterloh (1993b), S. 28-49.
- Hadler, Antje (1995): Frauen und Führungspositionen: Prognosen bis zum Jahr 2000, Frankfurt a.M. et al.: Peter Lang:
- Hausen, Karin/Nowotny, Helga (Hg.) (1986): Wie männlich ist die Wissenschaft? Frankfurt a.M.: Suhrkamp.
- Jochmann-Döll, Andrea (1990): Gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit: Ausländische und deutsche Konzepte und Erfahrungen, München/Mering: Rainer Hampp.
- Kieser, Alfred (1996): Moden und Mythen des Organisierens, in: DBW – Die Betriebswirtschaft, 56. Jg, Heft 1, S. 21-39.

\* Die in Teil 3 genannten Zeitschriftenbeiträge wurden hier nicht noch einmal aufgenommen.

## 5 Quellen

- Krell, Gertraude (1984): Das Bild der Frau in der Arbeitswissenschaft, Frankfurt/New York: Campus.
- Krell, Gertraude (1993): Wie wünschenswert ist eine nach Geschlecht differenzierende Personalpolitik? – ein Diskussionsbeitrag, in: Krell/Osterloh (1993b), S. 50-61.
- Krell, Gertraude (Hg.) (1997): Chancengleichheit durch Personalpolitik, Wiesbaden: Gabler.
- Krell, Gertraude (2005a): Betriebswirtschaftslehre und Gender Studies. Eine Einführung zu Geschichte und Gegenwart, in: Krell (2005b), S. 1-38.
- Krell, Gertraude (Hg.) (2005b): Betriebswirtschaftslehre und Gender Studies. Analysen aus Organisation, Personal, Marketing und Controlling, Wiesbaden: Gabler.
- Krell, Gertraude (2009): Gender Marketing: Ideologiekritische Diskursanalyse einer Kuppelproduktion, in: Diaz-Bone, Rainer/Krell, Gertraude (Hg.): Diskurs und Ökonomie, Wiesbaden: VS, S. 203-224.
- Krell, Gertraude (2014): „Widerstandspunkte im Machtnetz“. Facetten (m)einer Diskursgeschichte der BWL-Kritiken, erscheint in: Hartz, Ronald/Rätzer, Matthias (Hg.): Organisationsforschung *nach* Foucault, Bielefeld: transcript.
- Krell, Gertraude/Karberg, Ulrike (2002): Geschlechterbezogene Themen in der Betriebswirtschaftslehre: Ergebnisse einer empirischen Erhebung, Diskussionsbeiträge des Instituts für Management, hg. von Rudi Bresser, Gertraude Krell und Georg Schreyögg, Folge 17/02, Berlin: Freie Universität.

## 5 Quellen

- Krell, Gertraude/Ortlieb, Renate/Sieben, Barbara (Hg.) (2011): Chancengleichheit durch Personalpolitik, (6. Aufl.), Wiesbaden: Gabler.
- Krell, Gertraude/Osterloh, Margit (1993a): Welchen Stellenwert haben Frauenthemen an Personallehrstühlen im deutschsprachigen Raum? – Eine Bestandsaufnahme, in: Krell/Osterloh (1993b), S. 11-27.
- Krell, Gertraude/Osterloh, Margit (Hg.) (1993b): Personalpolitik aus der Sicht von Frauen – Frauen aus der Sicht der Personalpolitik. Was kann die Personalforschung von der Frauenforschung lernen? (Sonderband 1992 der Zeitschrift für Personalforschung), (2. Aufl.), München/Mering: Rainer Hampp.
- Krell, Gertraude/Pantelmann, Heike/Wächter, Hartmut (2006): Diversity(-Dimensionen) und deren Management als Gegenstände der Personalforschung in Deutschland, Österreich und der Schweiz, in: Krell, Gertraude/Wächter, Hartmut (Hg.): Diversity Management: Impulse aus der Personalforschung, München/Mering, Rainer Hampp, S. 25-56.
- Meuser, Michael (2005): Men's Studies – Entwicklung, Konzepte, Diagnosen, in: Krell (2005b), S. 267-286.

## 5 Quellen

- Meuser, Michael (2009): Humankapital Gender. Geschlechterpolitik zwischen Ungleichheitssemantik und ökonomischer Logik, in: Andresen, Sünne/Koreuber, Mechthild/Lüdke, Dorothea (Hg.): Gender und Diversity: Albraum oder Traumpaar? Wiesbaden: VS, S. 95-109.
- Maier, Friederike/Förtsch, Nadja/Fiedler, Angela (2000): Geschlechterfragen in den Wirtschaftswissenschaften – eine Zwischenbilanz zu den Entwicklungen in einem Männerberuf und zur Thematisierung von Geschlechteraspekten, in: Dies. (Hg.): Dokumentation der Tagung Frauen und Wirtschaftswissenschaften an Hochschulen – Geschlechtsspezifische Aspekte in der Lehre – 25./26. November 1999, Berlin: o.V., S. 5-22.
- Peinelt-Jordan, Klaus (1996): Männer zwischen Familie und Beruf: Ein Anwendungsfall für die Individualisierung der Personalpolitik, München/Mering: Rainer Hampp.
- Philipp, Viola (1997): Personalwirtschaft und Geschlechterverhältnis. Ein Kommentiertes Literaturverzeichnis, Berlin: Fachhochschule für Wirtschaft.
- Rastetter, Daniela (1994): Sexualität und Herrschaft in Organisationen: Eine geschlechtervergleichende Analyse, Opladen: Westdeutscher Verlag.

## 5 Quellen

- Reichel, Karin (2012): Wie kommen Frauen in deutschsprachigen Fachbüchern zum Demographiemangement vor?, in: Ortlieb, Renate/Sieben, Barbara (Hg.): Geschenkt wird einer nichts – oder doch? Festschrift für Gertraude Krell, München/Mering, S. 209-214.
- VHB – Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft (Hg.)/Burr, Wolfgang/Wagenhofer, Alfred (Koord.) (2012): Der Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft. Geschichte des VHB und Geschichten zum VHB, Wiesbaden: Gabler.
- WSI – Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut des Deutschen Gewerkschaftsbundes (Hg.) (1973): Arbeitsorientierte Einzelwirtschaftslehre contra Kapitalorientierte Betriebswirtschaftslehre. WSI-Forum am 6. und 7. Juni 1973. Köln: Bund-Verlag